

Mehr Autofahrer steigen um aufs Rad

Dieses Ziel ist Teil des neuen Klimaschutz-Aktionsprogrammes (KAP) der Stadt Burgdorf und der Klimaschutzagentur Region Hannover. **Ange-strebt wird, den CO₂-Ausstoß der Stadt bis zum Jahr 2020 um ein Viertel zu verringern.**

Eine wichtige Rolle spielt dabei der Verkehr.

Vermeidung, Verlagerung und Anpassung heißen die Richtschnüre der Straßen-Planer. Dazu gehört auch die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes von 2012, das unter anderem Autofahrer zum Umstieg aufs Rad bewegen soll.

Erste Verbesserungen erfahren Burgdorfer Radler seit Herbst 2013 auf der Nord-Süd-Achse der Stadt. **Die Kreuzung Schwarzer Herzog ist umgebaut zum Kreisverkehr.** Dort und anderswo sollen neue Regeln die Position der umweltfreundlichen Verkehrsteilnehmer stärken.

Wußten Sie schon ...“

- dass Radfahrer im Kreisverkehr an der Hochbrücke ebenfalls auf der Fahrbahn fahren sollen? Auch dort sollten die oben genannten Hinweise beherzigt werden.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Radverkehrskonzept oder zum Klimaschutz-Aktionsprogramm?



BURGDORF AUF DEM WEG
ZUR FAHRRADSTADT



Der Kreisel Schwarzer Herzog ist erst der Anfang
Neue Regeln stärken Radler



www.loeperwulf.de

Hier bekommen Sie Antworten:

Claudia Vollmert · Tiefbauabteilung
Vor dem Hannoverschen Tor 27 · 31303 Burgdorf
Telefon: 05136-898-125 · E-Mail: vollmert@burgdorf.de
E-Mail: tiefbau@burgdorf.de



SCHWARZERHERZOG



Linksabbiegen leicht gemacht:

In der **Uetzer Straße** finden Radler die sogenannten Aufstellflächen im Westen und Osten des Kreisels auf den Mittelinseln.

An der Kreuzung von **Depenauer Weg** und **Immenser Straße** ist es noch komfortabler. Dort können Radfahrer aus Richtung Südstadt mit Hilfe eines Sensors den Verkehr auf der Immenser Straße stoppen. Der Fühler liegt unter der markierten Aufstellfläche **vor der Einmündung Immenser Straße**. Wer sie besetzt, der schaltet die Ampel auf der Immenser Straße auf „Rot“.

Im Kreisel gilt: Gleiches Recht für alle

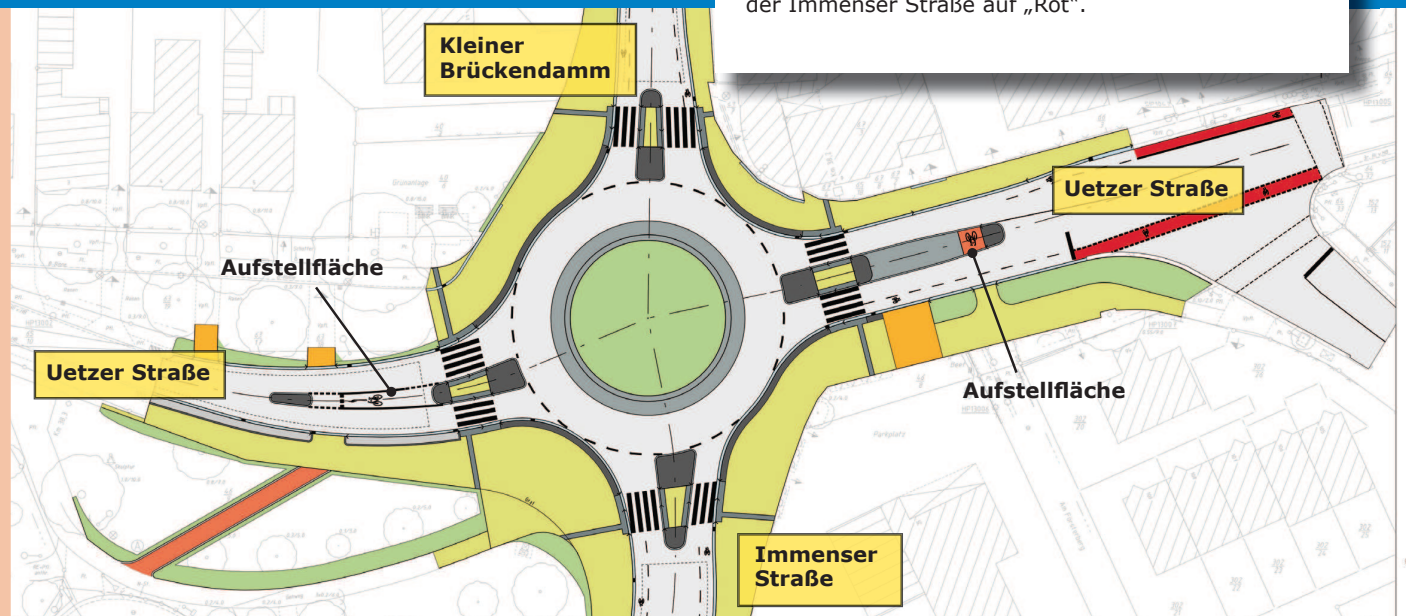
Vor dem Kreisel ordnen sich Radfahrer, Motorräder, PKW, LKW und Busse gleichberechtigt hintereinander ein.

Beim Einfahren in den Kreisel zeigt niemand die Richtung an.

Im Kreisel teilen sich alle Verkehrsteilnehmer die Fahrbahn. Niemand überholt. Alle fahren in der Mitte, auch die Radfahrer.

Beim Verlassen des Kreisels zeigen alle Fahrzeuge dies an und signalisieren damit einfahrenden Verkehrsteilnehmern freie Fahrt.

Radfahrer bis zu 10 Jahren und Fußgänger benutzen die Gehwege um den Kreisel herum.



Schutzstreifen für Radfahrer

Auf der Immenser Straße bzw. Immenser Landstraße sind die schmalen Gehwege den Fußgängern vorbehalten. Zum Ausgleich sind auf der Fahrbahn für Radfahrer Schutzstreifen markiert. Andere Fahrzeuge dürfen den Schutzstreifen bei Bedarf befahren. Dabei darf der Radverkehr nicht gefährdet werden. Dagegen dürfen auf der Uetzer Straße und auf der

Immenser Straße zwischen Kreisverkehr und Steinwedeler Kirchweg die markierten Radfahrstreifen nicht von anderen Verkehrsteilnehmern befahren werden.

Übrigens: Auf dem Schutzstreifen ist das Parken, auf dem Radfahrstreifen sogar das Halten verboten.